

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: Preisaufgaben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft für das
Jahr 1923/24 = Concours de travaux écrits, avec prix, de la Société
Suisse des Officiers pour l'année 1923/24 = Compiti a premi della
Società Svizzera degli Ufficiali per l'anno 1923/24

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Preisaufgaben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft für das Jahr 1923/24. — Aus neuen deutschen Reglementen. — Totentafel. — Literatur.

Preisaufgaben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft für das Jahr 1923/24.

Der Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft stellt für das Jahr 1923/24 folgende Preisaufgaben:

1. Infanterie.

- a) Wie soll in Zukunft die Infanterie-Kompagnie organisatorisch gestaltet werden in der Annahme, daß sie mit leichten Mgw. verstärkt wird? (Hinweis auf Erfahrungen aus dem Weltkrieg.)
- b) Die Führung des Infanterie-Bataillons, bestehend aus 3 Füs.-Kompagnien mit leichten Mgw. und einer Mitr.-Kompagnie zu 12 Gewehren, in Angriff und Verteidigung, ausgenommen im schweren Stellungskrieg.
- c) Führung des Infanterie-Regiments bestehend aus 3 Bataillonen, jedes wie sub. b organisiert, im Gebirge.
Die Aufgabe soll in einem frei zu wählenden Gebirgsabschnitt unseres Landes bearbeitet werden. Beispiele aus älterer und neuester Kriegsgeschichte sollen die aufzustellenden Grundsätze belegen.
- d) Verwendung des schweren Mgw. und der Mitr.-Kompagnie in der Annahme, daß die Inf.-Kompagnien mit leichten Mgw. ausgerüstet sind.

2. Kavallerie.

- a) Wie soll ein Kavalleriekörper mit weiteren Truppen verstärkt werden, damit er Aufgaben im Sinne von Heereskavallerie vor der Armeefront lösen kann? (Mit Einbezug neuester kriegsgeschichtlicher Beispiele).
- b) Kombination von Bewegung und Feuer im Gefecht eines Kavalleriekörpers.

3. Artillerie.

- a) Wie muß die Verbindung zwischen Infanterie und Artillerie auf dem Marsche, im Gefecht und in der Ruhe verstanden werden? (Beispiele.)
- b) Verwendung unserer Artillerie im Gebirge, nach erfolgtem Umbau unserer Feldgeschütze und Einführung der schweren Artillerie-Regimenter, in der Annahme, daß ein Feind immer in der Lage sein wird, mit der Zeit eine größere Zahl von Batterien größerer Kaliber und auch weitertragende Geschütze gegen uns einzusetzen.
- c) Wie können wir unserer Artillerie durch Vereinfachung der Schießmethode, event. auch der Munition, das Schießen erleichtern, damit im Bewegungskriege die Infanterie auf rasche und wirksame Feuerunterstützung rechnen kann?

4. Genie.

- a) Vorschlag zum Bau einer neuen Kriegsbrücke für die Pontonier-Bataillone, die für Lastwagen von 10 Tonnen Gewicht passierbar ist.
- b) Die Verwendung des Sappeurs im Angriff und in der Verteidigung im Feld- und im Gebirgskrieg.
- c) Taktisch-technische Studie über Verbindungsmittel: Telegraph, Telephon, Winker, Blinker, Funker, Flieger.

5. Flieger.

- a) Verwendung unseres Fliegerkorps im Kriege.
- b) Was haben wir im Kriege von feindlichen Fliegern zu erwarten und wie können wir uns derselben erwehren?

6. Train.

Trainverhältnisse einer verstärkten Inf.-Brigade im Gebirgskriege. Gelände nach freier Wahl.

7. Sanität.

- a) Genügen unsere derzeitigen Sanitätsformationen, um ihre Aufgabe im Gefecht zu lösen?
- b) Der Sanitätsdienst im Gebirge bei einer verstärkten Feldbrigade und bei einer Gebirgsbrigade. Geländeabschnitt nach freier Wahl.

8. Verwaltung.

Nach freier Wahl.

9. Erfahrungen aus dem Weltkrieg und deren Verwertung für unsere Landesverteidigung.

10. Verarbeitung einer Kriegshandlung aus dem Weltkriege, die geeignet ist zum Studium unserer eigenen Landesverteidigung.

11. Organisation und Tätigkeit höherer Stäbe zum und im Gefecht.

(Themata nach freier Wahl sind dem Vorsitzenden der Prüfungskommission zur Genehmigung anzumelden. Diese Anmeldung hat spätestens bis am 31. Dezember 1923 zu geschehen.)

(Das Preisgericht besteht aus folgenden Herren: Oberstdivisionär Bridler, Winterthur, als Vorsitzenden; Oberst de Loriol, Bern; Oberst Hilfiker, Bern; Kav.-Oberst Mylius, Basel; Fest.-Art.-Oberst Rothpletz, Bern; Oberst Guisan, Lausanne; Oberst Schmidheiny, Heerbrugg; Verw.-Oberstlt. Signorini, Bern; Oberst Frey, Bern; San.-Oberstlt. Audéoud, Chêne-Bourg.)

Zur Prämierung der besten Arbeiten wird eine Summe von Fr. 2000.— ausgesetzt, über deren gesamte oder teilweise Verwendung die im Jahre 1924 stattfindende Delegiertenversammlung nach dem Vorschlage des Preisgerichts beschließen wird.

Die Arbeiten sollen keine Unterschriften tragen, sondern nur ein Motto. Adresse, Name und Grad des Verfassers sind in verschlossenem Umschlag anzugeben, welcher aussen nur das Motto trägt. Dieser Umschlag wird nur geöffnet, wenn der Arbeit ein Preis zuerkannt worden ist. Die Kosten der Veröffentlichung von preisgekrönten Arbeiten können im Einverständnis mit dem Verfasser ganz oder teilweise von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft übernommen werden.

Die Preisarbeiten sind bis zum 31. Oktober 1924 an das Sekretariat des Zentralvorstandes, Rue des Granges 5, Genf, einzureichen.

Der Zentralvorstand hofft, daß recht viele Offiziere sich an der Lösung der gestellten Aufgaben beteiligen und so mitwirken werden zur Entwicklung unserer militärischen Einrichtungen. Sie werden dabei auch Vorteil gewinnen für Ihre eigene Ausbildung.

*Für den Zentralvorstand
der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft:
der Präsident: Sarasin, Oberstdivisionär;
der Sekretär: Major Paul E. Martin.*

Concours de travaux écrits, avec prix, de la Société Suisse des Officiers pour l'année 1923/24.

Le Comité Central de la Société Suisse des Officiers ouvre entre ses membres un concours de travaux écrits sur les sujets suivants:

1. Infanterie.

- a) Comment à l'avenir doit être organisée la Cp. Inf. en admettant qu'elle ait à sa disposition des mitrailleuses légères? (se baser sur les expériences de la guerre mondiale).
- b) Conduite à l'offensive et à la défensive (à l'exclusion de la guerre de position) du Bat. d'Inf. composé de 3 Cp. Fus. avec mitrailleuses légères et une Cp. Mitr. de 12 pièces.
- c) Conduite en montagne du R. I. de 3 Bat. composés comme en b. Région de montagne de notre pays au choix. Les exemples doivent être tirés de l'histoire de la guerre ancienne et moderne.
- d) Utilisation des Cp. Mitr. et des mitrailleuses lourdes en admettant que les Cp. Fus. possèdent des mitrailleuses légères.

2. Cavalerie.

- a) Comment doit être renforcé un corps de cavalerie pour qu'il puisse remplir sa tâche de cavalerie d'armée devant le front? (Citer des exemples tirés de la dernière guerre).
- b) Combinaison du mouvement et du feu pendant le combat d'un corps de cavalerie.

3. Artillerie.

- a) Comment doit être organisée la liaison entre l'infanterie et l'artillerie, au combat, en marche et au repos? (Exemples).
- b) Utilisation de notre artillerie en montagne après transformation de nos pièces de campagne et introduction des Rég. Art. lourde; nous admettons qu'avec le temps un ennemi aura toujours la possibilité de mettre en position contre nous une grande quantité de batteries de gros calibres et de pièces à grande portée.
- c) Comment simplifier nos méthodes de tir, éventuellement la munition, pour faciliter le tir de notre artillerie et lui permettre, dans la guerre de mouvement, de donner un appui de feu rapide et efficace à l'infanterie?

4. Génie.

- a) Propositions pour un nouveau „pont de colonne“ pouvant supporter des camions de 10 tonnes, à construire par les bataillons de pontonniers.
- b) Utilisation des sappeurs dans la guerre de campagne et de montagne dans la défensive et l'offensive.
- c) Etude tactique-technique des moyens de liaison: télégraphe, téléphone, signaleurs, pionniers; radiotélégraphistes, aviateurs.

5. *Aviation.*

- a) Utilisation de notre corps d'aviation dans la guerre.
- b) Que devons nous attendre, dans la guerre, des aviateurs ennemis, et comment pouvons nous parer à leur action?

6. *Train.*

Conditions du service du train d'une Br. I. renforcée, en guerre de montagne. (Terrain au choix).

7. *Santé.*

- a) Nos formations sanitaires actuelles suffisent-elles à remplir leur tâche au combat?
- b) Le service sanitaire en montagne d'une Br. I. de campagne renforcée et d'une Br. I. de Mont. (Terrain au choix).

8. *Administration.*

Au choix.

9. Les expériences de la guerre mondiale et leur mise à profit pour notre défense nationale.

10. Etude d'un cas de la guerre mondiale pouvant être appliqué à notre défense nationale.

11. Organisation et activité des état-majors supérieurs avant et pendant le combat.

Les participants au concours peuvent également choisir un sujet, à la condition que le président du jury, consulté, donne son approbation au sujet proposé. Celui-ci doit être soumis avant le 31 décembre 1923.

Le jury est composé comme suit:

Col. Div. Bridler, Winterthur, Président; Col. de Loriol, Berne; Col. Hilfiker, Berne; Col. de Cav. Mylius, Bâle; Col. d'Art. de Fort. Rothpletz, Berne; Col. Guisan, Lausanne; Col. d'Art. Schmidheiny, Heerbrugg; Lt.-Col. d'adm. Signorini, Berne; Col. Frey, Berne; Lt.-Col. San. Audéoud, Chêne-Bourg.

Une somme de Frs. 2000.— est destinée à récompenser les meilleurs travaux; l'assemblée des délégués qui se réunira en 1925 décidera, sur la proposition du jury, de l'emploi partiel ou total de ce fonds.

Les manuscrits ne doivent pas être signés, mais munis d'un motto. L'adresse et le grade de l'auteur seront indiqués dans une enveloppe fermée sur laquelle figurera le motto. Cette enveloppe ne sera ouverte que si l'ouvrage est doté d'un prix. Les frais de publication des travaux primés pourront être supportés en tout ou partie par la Société Suisse des Officiers après entente avec l'auteur.

Les ouvrages doivent parvenir d'ici au 31 octobre 1924 au Secrétariat Central, Rue des Granges 5, Genève.

Le Comité Central espère que de nombreux officiers chercheront à résoudre les sujets proposés et qu'ils contribueront ainsi au développement de nos institutions militaires. Leur propre éducation y gagnera.

Pour le Comité Central de la Société Suisse des Officiers:

Le Président: *Sarasin, Col. Div.*

Le Secrétaire: *Major Paul E. Martin.*

Compiti a premi della Società Svizzera degli Ufficiali per l'anno 1923/24.

Il Comitato Centrale delle Società degli Ufficiali presenta per l'anno 1923/24 i seguenti compiti a premi:

1. Fanteria.

- a) Come dovrà essere organizzata nel futuro la Comp. di fant., supponendo ch'essa abbia a sua disposizione delle mitragliatrici leggiera? (Basarsi sulle esperienze della guerra mondiale.)
- b) La condotta nell'offensiva e nella difensiva (esclusa la guerra di posizione) del Bat. di fant. formato da 3 Comp. di fuc. con mitragliatrici leggiera e da una Comp. mitr. di 12 mitr.
- c) La condotta in montagna del Reg. di fant. di 3 Bat. composto come sub b. Regione di montagna a scelta nel nostro paese. Gli esempi devono essere presi dalla storia delle guerre antiche e moderne.
- d) Utilizzazione delle Comp. mitr. e delle mitragliatrici pesanti, supponendo che le Comp. di fuc. possedano delle mitragliatrici leggiera.

2. Cavalleria.

- a) Come deve essere rinforzato un corpo di cavalleria affinché possa adempiere al suo compito di cavalleria d'armata davanti alla fronte? (Citare degli esempi presi nell'ultima guerra.)
- b) Il combinare del movimento e del fuoco nel combattimento di un corpo di cavalleria.

3. Artiglieria.

- a) Come deve essere organizzato il collegamento tra la fanteria e l'artiglieria nel combattimento, nella marcia e nel riposo? (Esempi.)

- b) Utilizzazione della nostra artiglieria in montagna dopo trasformati i nostri pezzi da campagna ed introdotti dei Reg. d'art. pesante; si suppone che un nemico avrà sempre col tempo la possibilità di mettere in posizione contro di noi un grande numero di batterie di grosso calibro e di pezzi a lunga portata.
- c) Come semplificare i nostri metodi di tiro, ed eventualmente la munizione, per facilitare il tiro della nostra artiglieria e permetterle, nella guerra di movimento, di dare alla fanteria un rapido ed efficace sostegno di fuoco.

4. Genio.

- a) Proposte per un nuovo „ponte di colonna“ capace di portare degli autocarri di 10 tonnellate, da costruirsi dai battaglioni di pontonieri.
- b) Impiego dei zappatori nella guerra di campagna e di montagna, nella difesa e nell'offensiva.
- c) Studio tattico-tecnico dei mezzi di collegamento: telegrafo, telefono, segnalisti, pionieri-radiotelegrafisti, aviatori.

5. Aviazione.

- a) Impiego del nostro corpo di aviazione nella guerra.
- b) Cosa dobbiamo attenderci in una guerra dagli aviatori nemici e come possiamo far fronte alla loro azione?

6. Treno.

Condizioni del servizio del treno di una Brig. di fant. rinforzata, nella guerra di montagna. (Terreno a scelta.)

7. Servizio Sanitario.

- a) Bastano le nostre attuali formazioni sanitarie al loro compito nel combattimento?
- b) Il servizio sanitario in montagna di una Brig. di fant. di campagna rinforzata e di una Brig. di fant. di mont. (Terreno a scelta.)

8. Amministrazione.

A scelta.

9. Gli insegnamenti della guerra mondiale e il profitto a trarne per la nostra difesa nazionale.

10. Studio di un caso della guerra mondiale applicabile alla nostra difesa nazionale.

11. Organizzazione ed attività degli stati maggiori superiori prima e durante il combattimento.

I partecipanti al concorso possono anche scegliere essi un tema, a condizione che, consultato il presidente della giuria, questi dia la sua approvazione al tema proposto. — Il tema dev'essere proposto prima il 31 Dicembre 1923.

La giuria è composta dei signori: Col.-Div. Bridler, Winterthur; Col. de Loriol, Berna; Col. Hilfiker, Berna; Col. di Cav. Mylius, Basilea; Col. d'Art. di Fort. Rothpletz, Berna; Col. Guisan, Lausanne; Col. d'Art. Schmidheiny, Heerbrugg; Ten.-Col. di Am. Signorini, Berna; Col. Frey, Berna; Ten.-Col. Med. Audéoud, Chêne-Bourg.

Per la premiazione dei migliori lavori viene stanziata la somma di fr. 2000.—. L'assemblea dei delegati che avrà luogo nel anno 1925, sulla proposta della giuria, deciderà del impiego totale o parziale di detta somma.

I lavori non devono essere firmati, ma solamente contrassegnati con un motto. Nome, grado e indirizzo dell'autore sono da indicare in busta chiusa, la quale porterà il motto del lavoro. Questa busta verrà aperta nel solo caso che il lavoro sia stato assegnato un premio. Le spese di pubblicazione dei lavori premiati verranno sopportate tutto o in parte dalla Società degli Ufficiali Svizzeri, previo accordo coll'autore.

I lavori dovranno essere inoltrati entro il 31 ottobre del anno 1924 al Segretario Centrale, Rue des Granges 5, Ginevra.

Il Comitato Centrale spera che un buon numero di ufficiali parteciperà alla soluzione dei compiti presentati, collaborando così allo sviluppo delle nostre istituzioni militari. Ne guadagnerà inoltre la loro istruzione personale.

Per il Comitato Centrale della Società Svizzera degli Ufficiali:

il presidente: *Sarasin*, Col.-Div.

il segretario: *Maggiore Paul E. Martin*.

Aus neuen deutschen Reglementen.

Von Offizieren des I.-R. 24 bearbeitet.

(Schluß.)

B. Pistole.

Meines Wissens besteht bei uns keine Schießvorschrift für Pistole; ein Vergleich ist demnach nicht möglich.

Die Vorschriften über die Schießausbildung sind im allgemeinen nur die sinngemäße Anwendung der Vorschriften für das Gewehr. Als wissenswerte Abschnitte fallen in Betracht:

Art. 13.

Das Deuten: Sobald der Schütze das überlegte Zielen und Abkrümmen beherrscht, ist Hauptwert auf das Schießen *ohne eigentliches Zielen* zu legen, wobei der Schütze auf das Ziel „deutet“ und gleichzeitig abdrückt.